



Kampf der Giganten für die Zwerge

Am kommenden Samstag um 14 Uhr matchen sich „Fränky“ Liedel (l.) und M-Datz in der „Grube“ der Disunion Hallein für die Kids indergartens San Helios. In privaten Fußball-Wett haben die beiden 400 Euro umsetzt. Nun wollen sie über die Tickets für ihren „Kampf der Giganten“ mehr Gelder für den guten Zweck sammeln. Wer ein Ticket kauft, spendet also und bekommt neben der Tennisshow ein kleines Bier plus ein Paar Würstel dazu. Bei Schlechtwetter ist der Ersatztermin am Samstag, 15. Oktober, um 14 Uhr. Sollte es an diesem Termin erneut regnen, wird in der HTC-Halle in Gamp gespielt.

BILD: HILZ

Sie hat die Modeschule umgekrempelt

Generalsaniertes Gebäude, neue Kursangebote, eine zusätzliche Lehranstalt etc.: An der Modeschule bleibt kein Stein auf dem anderen – seit Michaela Joeris am Ruder ist.

MATTHIAS PETRY

HALLEIN. Wenn Michaela Joeris einmal ins Reden über die Modeschule kommt, ist sie schwer zu bremsen. Was sie allerdings sagt, klingt weniger nach Schuldirektorin. Eher nach der Chefin eines multinationalen Konzerns im besten Sinn. Von „Marktrecherche“ ist da die Rede, wie andere Modeschulen im „Verdrängungs-

wettbewerb auf dem Bildungsmarkt“ bestehen, von der „Vision eines Kompetenzzentrums für Mode und Design“ etc. Was das konkret bringt, zeigten die vergangenen Wochen deutlich: Der erste Bauabschnitt, das generalsanierte alte Internat, wurde eröffnet. Die Schülerzahlen, aktuell rund 340 Jugendliche, sind dank der 2015 gestarteten Hairstyling&Visagistik-Ausbildung



Michaela Joeris stammt aus Neukirchen an der Vöckla, hat drei jüngere Schwestern und charakterisiert sich selbst als Familienmensch, „verheiratet, sehr gern in der Natur, viel am Berg“. Aber es gibt auch eine andere Seite: „Ich würde mich selbst schon als Workaholic bezeichnen. Mein Arbeitstag beginnt meist zwischen 6 und 6.30 Uhr und endet selten vor 20 Uhr.“

BILD: PETRY

Ein viertes Standbein für die Modeschule

Mit dem Schuljahr 2017/18 startet die Modeschule ihr berufsbegleitendes Kolleg unter dem Titel „Modedesign und nachhaltige Designstrategien“. Angesprochen werden sollen alle, die eine AHS, BHS oder Berufsreifeprüfung abgeschlossen haben und sich für eine Tätigkeit im Modebereich interessieren. Direktorin Michaela Joeris rechnet mit 25 bis 30 Studierenden im ersten Jahr.

Das neue Kolleg ist das vierte Standbein der Schule: Neben der Höheren Lehranstalt für Mode (mit den Schwerpunkten Modedesign und Grafik sowie Visual Merchandising) sowie der Höheren Lehranstalt für Hairstyling, Visagistik und Maskenbildnerie (neu seit 2015) werden seit Herbst 2014 auch Weiterbildungskurse für Erwachsene angeboten.

Mehr Bewusstsein für Rohstoffe

Rahmen des mit dem Klimaschutzpreis 2015 ausgezeichneten EuRegionalkonzepts „Klimaladen“ gibt es eine neue Sonderausstellung zu sehen.



BILD: AXEL EFFNER

Sarah Scheidler (EuRegion, von links), Sonja Kirchmaier (Umweltbeauftragte Volksschulen TS), Geologin Britta Bookhagen, Birgit Seeholzer (LK TS) und Manuel Münch (LK BGL).

Bei der Eröffnung in Sparz hielt die Geologin Britta Bookhagen von der Deutschen Rohstoffagentur Berlin vor Lehrkräften und Umweltpädagogen einen Vortrag über die rund 34 Rohstoffe, die in einem Smartphone verbaut sind. Die Geologin erklärte, dass unser Planet zwar zahlreiche Rohstoffvorkommen hat, diese jedoch endlich sind und in einer

Tiefe von zirka zwölf Kilometern lagern. „Mit den derzeitigen Technologien ist es nicht möglich, in solche Tiefen zu gelangen“, so Britta Bookhagen.

Schüler sollten keinesfalls ein schlechtes Gewissen für den Gebrauch eines Mobiltelefons bekommen, sondern das Ziel der Ausstellung ist es, die Jugendlichen für einen nachhaltigen Um-

gang mit Rohstoffen zu sensibilisieren. Die Sonderausstellung, die sich insbesondere mit Handys als Exempel für moderne Technologien beschäftigt, soll ein Bewusstsein für das Recycling schaffen.

Termine für die Sonderausstellung:

Im Berchtesgadener Land ist die Sonderausstellung „Handy und Ressourcen“ vom 7. bis 19. November zu sehen, der Ort wird noch bekannt gegeben. In Seeham wird sie von 22. November bis 3. Dezember im Foyer des Regionalverbands Salzburger Seenland gezeigt.

KLIMALADEN.EUREGIO-SALZBURG.EU



ANZEIGE

um 70 Prozent höher als noch vor zwei Jahren. Die Erwachsenenfortbildungsseminare laufen wieder an. Und nun steht auch das neue, berufsbegleitende Kolleg „Modedesign und nachhaltige Designstrategien“ schon in den Startlöchern.

Joeris' Vorgänger Paul Notdurfter, 27 Jahre lang im Amt, hatte aus der ehemaligen Gewerbeschule eine moderne Modeschule gemacht (vom Schulgebäude abgesehen). 2008 wechselte Joeris nach Stationen im Controlling bei Wiberg und Milupa an die Schule, wo die studierte Wirtschaftspädagogin Rechnungswese-

„Ich würde mich selbst schon als Workaholic bezeichnen.“

sen, Betriebswirtschaft und Marketing unterrichtete. Im Herbst 2012 übernahm die damals 30-jährige nach Notdurfters Pensionierung den Direktorsposten. „Als ich das erste Mal hier war, wirkte alles etwas angestaubt, wie im Dornröschenschlaf.“ Damals sei die Stimmung wenig erbaulich gewesen, erinnert sie

sich, die dreijährige Fachschule lief gerade aus, der Schulerhalter wollte umbauen, aber die Schülerzahlen waren nicht gut. „Es gab viel Resignation. Was mich aber letztlich ‚eingefangen‘ hat, waren die spannenden Schüler, ganz unterschiedliche Charaktere, die hier Platz finden und mit Mode ihre Persönlichkeit ausdrücken können.“

Seither hat die gebürtige Oberösterreicherin im Team mit ihren Kollegen die Schule auf ganz neue Beine gestellt und ihre Vision in die Realität umgesetzt: die Modeschule als Kompetenzzentrum für alles rund um das Thema Mode, und das für alle Interessierten, nicht nur für Schüler: „Wir wollen alle ansprechen, die sich für Mode interessieren.“

Daher gibt es seit Herbst 2014 Weiterbildungskurse für Erwachsene an der Schule, zu Themen wie Modezeichnen, Modefotografie oder aktuell ein Farbseminar, und ab kommendem Jahr das berufsbegleitende Kolleg.

Übrigens scheut sie auch selbst das Thema Fortbildung nicht: Erst 2014 schloss sie an der Pädagogischen Hochschule den Lehrgang Schulmanagement ab.

der faire Credit

Wer wechselt, profitiert jetzt doppelt!

Gültig bis 18.11.16 und ab 1.000 € Wechselbetrag.

Fairness im Ratenkredit

Der faire Credit ist Österreichs erster Kredit mit ÖQS-Siegel für Fairness im Ratenkredit.

www.teambank.at/volksbanken

Empfohlen durch: **VOLKSBANK**